

ZA-Archiv Nummer 6574

**Wertorientierungen im industriellen Arbeitsprozeß
1988**

VEB Chemiekombinat Bitterfeld
Soziologische Forschungsgruppe der TH Merseburg

Wertorientierungen im industriellen Arbeitsprozeß (WIA 97)

Fragebogen

für eine betriebsinterne Analyse

Werte Kollegin! Werter Kollege!

Anliegen dieser Untersuchung ist es, Ihre Erfahrungen und Wertungen zu bestimmten Fragen zu erfassen, um durch deren Analyse zu Schlußfolgerungen für die weitere Entwicklung in unserem Kombinat unter aktiver Mitwirkung aller Werkstätigen zu kommen.

Der Erfolg solcher Untersuchungen hängt wesentlich davon ab, wie weit Sie Ihre persönliche Meinung eindeutig zum Ausdruck bringen. Wenn Sie sich in dem einen oder anderen Fall nicht für eine bestimmte Antwort entscheiden können, dann lassen Sie das betreffende Kästchen offen.

Ansonsten ist die Ausfüllung des Fragebogens denkbar einfach. In der Regel wird ein vierstufiges Antwortmodell verwendet. Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und lediglich statistisch zusammengefaßt. Eine öffentliche Auswertung der Ergebnisse wird in geeigneter Form im Kombinat erfolgen.

Wir beginnen mit einer einfachen Frage!

1. Wie lange arbeiten Sie schon im Kombinat?
(Setzen Sie nur die zutreffende Zahl in
das Kästchen rechts ein!)

weniger als .5 Jahre = 1
6 - 10 Jahre = 2
11 - 15 Jahre = 3
16 - 20 Jahre = 4
21 - 25 Jahre = 5
26 - 30 Jahre = 6
31 - 35 Jahre = 7
36 - 40 Jahre = 8
über 40 Jahre = 9

() 11

2. Haben Sie schon einmal Ihre berufliche Tätigkeit gewechselt?

1 = Nein
2 = Ja, ich habe schon andere berufliche Tätigkeiten im Kombinat ausgeübt
3 = Ja, ich habe schon andere berufliche Tätigkeiten außerhalb des Kombinates ausgeübt
4 = Ja, ich habe schon andere berufliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Kombinates ausgeübt

()

3. Beurteilen Sie nun bitte kurz Ihre jetzige Tätigkeit! (Schätzen Sie dabei nachstehende Faktoren nach folgendem Antwortmodell ein:

1 = das trifft voll zu
2 = trifft überwiegend zu
3 = trifft kaum zu
4 = trifft überhaupt nicht zu)

Meine Tätigkeit

a) ist interessant/abwechslungsreich ()
b) ist nervlich belastend ()
c) ist körperlich schwer () 15
d) ist eintönig ()
e) erfordert langjährige Erfahrungen ()
f) erfordert ständig große Aufmerksamkeit, Konzentration ()
g) läßt Raum für selbständiges Handeln ()
h) erfordert handwerkliches Geschick () 20
i) wird im Betrieb hoch eingeschätzt ()
j) wird gut bezahlt ()
k) erfordert immer wieder den Erwerb neuer Kenntnisse ()
l) ist eigentlich überflüssig, weil nutzlos ()

Nun möchten wir Sie nach Ihrer Einstellung zu einigen grundlegenden Seiten des Lebens fragen.

8. Welche Bedeutung haben für Sie persönlich folgende Faktoren im Leben:
(nehmen Sie die Wertung wieder nach dem vierstufigen Antwortmodell vor:

- 1 = das ist für mich sehr bedeutend
- 2 = ist weniger bedeutend
- 3 = ist von geringer Bedeutung
- 4 = ist für mich unbedeutend)

- a) eine anspruchsvolle, befriedigende Arbeit ()
 - b) aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ()
 - c) die Sicherung des Friedens in der Welt ()
 - d) allseitige erfolgreiche Entwicklung der DDR ()
 - e) die eigene Gesundheit ()
 - f) Kontakte mit Freunden und Bekannten ()
 - g) ein hohes Einkommen ()
 - h) leistungsgerechte Entlohnung/Prämierung (im Betrieb) ()
 - i) ein harmonisches Familienleben ()
 - j) viel Freizeit für Hobbys ()
 - k) eine gute Wohnung (Wohnungsgröße, Ausstattung usw.) ()
 - l) wunschgemäße Wohnlage (Stadtteil, Ortschaft, Etage) ()
 - m) Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ()
 - n) sportliche Betätigung/Freizeitsport ()
 - o) Befriedigung geistig-kultureller Bedürfnisse ()
 - p) Befriedigung materieller Konsumgüterbedürfnisse (Essen, Kleidung, Möbel usw.) ()
- 45
- 50
- 55

9. Bewerten Sie jetzt, wie zufrieden bzw. unzufrieden Sie z. Zt. mit den eben genannten Faktoren in Ihrem Leben sind!

(Antwortmodell: 1 = sehr zufrieden 3 = eher unzufrieden
2 = noch zufrieden 4 = völlig unzufrieden)

- a) Ich bin mit meiner Arbeit, beruflichen Tätigkeit ()
 - b) mit meiner aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ()
 - c) mit den Fortschritten bei der Sicherung des Weltfriedens ()
 - d) mit der erfolgreichen Entwicklung in der DDR ()
 - e) mit meinem Gesundheitszustand ()
 - f) mit Kontakten zu Freunden und Bekannten ()
 - g) mit der Höhe meines persönlichen Einkommens ()
 - h) mit der leistungsgerechten Entlohnung/Prämierung ()
 - i) mit meinem Familienleben ()
 - j) mit dem Umfang von Freizeit und Hobbys ()
- 60
- 65

- k) mit meiner Wohnung ()
 l) mit der Wohnlage , dem Wohnumfeld ()
 m) mit den Möglichkeiten für weitere
 Qualifizierung u. berufl. Entwicklung ()
 n) mit meiner sportlichen Betätigung () 70
 o) mit geistig-kulturellen Erlebnissen ()
 p) mit der Befriedigung meiner materiellen
 Konsumbedürfnisse ()
10. a) Wenn Sie Ihre jetzige Lebenssituation insge-
 samt beurteilen, d.h. alle Faktoren zusam-
 men, ist sie dann
 1 = sehr gut 3 = mäßig
 2 = gut 4 = sehr schlecht ()
- b) Wenn Sie etwa 10 Jahre zurückdenken,
 (also bis um 1977/78), wie war damals
 Ihre Lebenssituation im ganzen Leben?
 (gleiches Antwortmodell wie bei Frage
 10a). ()
 Warum? (Sie können eine kurze schriftliche
 Erläuterung geben!)
10. c) Wenn Sie etwa 10 Jahre vorausdenken (etwa
 bis 1997/98), was glauben Sie, wie wird
 Ihre Lebenssituation dann sein?
 (gleiches Antwortmodell wie bei Frage 10a) () 75
 Warum? (Sie können eine kurze schriftliche
 Erläuterung geben!)
11. Jetzt bitten wir Sie, uns einen kleinen Ein-
 blick in Ihre "Träume" zu gestatten. Nehmen
 wir einmal an, Sie würden Überraschend zu viel
 Geld kommen (z. B. große Erbschaft, hoher Lotto-
 gewinn usw.) Was würden Sie voraussichtlich tun?
 (Bitte aus den nachfolgenden Möglichkeiten nur
 zwei auswählen und in einer Rangfolge die be-
 treffende Zahl in die Kästchen schreiben!)
1. {
 2. }
- 1 = ich würde es als Sparguthaben anlegen
 2 = ich würde mehrere große Reisen machen
 3 = ich würde es für Eigenheimbau, Datsche
 nutzen
 4 = ich würde die Wohnungseinrichtung völlig
 erneuern
 5 = ich würde es in einem Autokauf anlegen
 6 = ich würde es vor allem zur materiellen Un-
 terstützung meiner Kinder bzw. anderer An-
 gehöriger verwenden

- 7 = ich würde es vorwiegend für modische Kleidung und besondere Nahrungs- und außsmittel verwenden
- 8 = ich lasse mich auf solche Überlegungen überhaupt nicht ein
- 9 = ich würde überhaupt nichts damit anzufangen wissen
- 10 = ich würde es für humanitäre Zwecke, Solidarität spenden

12. Wenn Sie Ihre bisherige berufliche Entwicklung einschätzen, wie bewerten Sie dann folgende Aussagen?

- Antwortmodell: 1 = erfolgreicher als
 2 = ebenso erfolgreich wie
 3 = weniger erfolgreich als

- Ich bin beruflich ... ich es in meiner Jugend erträumte ()
 - Ich bin beruflich ... mein Vater ()
 - Ich bin beruflich ... die meisten meiner ehemaligen Schulkameraden ()
 - Ich bin beruflich ... die meisten meiner jetzigen Freunde und Bekannten ()
- 80 - /2/ -

Wir möchten Sie nun um Ihre Meinung zu einigen politischen Grundfragen bitten.

13. In wieweit stimmen Sie mit nachfolgenden Aussagen überein?

- (Antwortmodell: 1 = vollständig meine Meinung
 2 = überwiegend meine Meinung
 3 = kaum meine Meinung
 4 = überhaupt nicht meine Meinung

- a) Im Sozialismus, wie er sich in der DDR entwickelt, steht das Wohl des Menschen im Mittelpunkt ()
 - b) Dem Sozialismus gehört die Zukunft, er wird den sozialen Fortschritt immer besser voranbringen ()
 - c) Der Kapitalismus kann die sozialen Probleme der Werktätigen nicht lösen, er bringt immer wieder Krisen und Sozialabbau hervor ()
 - d) Im Kapitalismus hat man zwar soziale Unsicherheit, aber größere persönliche Freiheiten ()
 - e) Je stärker der Sozialismus ist, desto sicherer ist auch der Frieden ()
 - f) Die größte Gefahr für den Frieden geht von den imperialistischen Hochrüstungsplänen aus (SDI) ()
 - g) Durch meine Arbeit leiste ich einen Beitrag zur Friedenssicherung ()
- 85

Wir gehen nun zu einigen Problemen der Tätigkeit
und Entwicklung im Kombinat über

18. Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Problemen
der künftigen Entwicklung des Kombinates?
(Antwortmodell:

1 = völlig meine Meinung; 2 = überwiegend
meine Meinung; 3 = kaum meine Meinung;
4 = überhaupt nicht meine Meinung)

- a) Wissenschaft und Technik werden in den
nächsten Jahren Produktion und Arbeit
im Kombinat gewaltig verändern ()
- b) Es werden in starkem Maße Arbeitskräfte
freigesetzt ()
- c) An meinem Arbeitsplatz/-bereich wird keine
wesentliche Veränderung in den nächsten
5 Jahren eintreten ()
- d) Freigesetzte Arbeitskräfte werden in an-
deren Bereichen des Kombinates dringend
benötigt und umgesetzt ()
- e) Freigesetzte Arbeitskräfte können nur
außerhalb des Kombinates wieder Beschäf-
tigung finden () 105
- f) Der wissenschaftlich-technische Fort-
schritt führt auch in der DDR zu einer
gewissen Arbeitslosigkeit ()
- g) Der wissenschaftlich-technische Fortschritt
erfordert von vielen Werktätigen im Kom-
binat umfangreiches neues berufliches
Wissen und Können ()

19. Hat Ihr eigener Arbeitsplatz etwas mit dem
Einsatz von neuen Technologien zu tun (Schlüssel-
seltechnologien)?

- 1 = Ich arbeite bereits an einem Bildschirm-
arbeitsplatz
- 2 = Ich bin in die Überwachung automatischer
Produktionslinien/Anlagen einbezogen
- 3 = In meinem Arbeitsbereich/am Arbeitsplatz
wird der Computereinsatz vorbereitet und
ich nehme daran teil
- 4 = In meinem Bereich wird der Einsatz ande-
rer Schlüsseltechnologien vorbereitet
und ich nehme daran teil
- 5 = Mein Arbeitsplatz ist dafür nicht vorge-
sehen
- 6 = Mein Arbeitsplatz ist dafür meines Erach-
tens nicht geeignet ()

20. Wie würden Sie sich verhalten, wenn mit Einführung neuer Technik an Ihrem Arbeitsplatz der Erwerb neuer beruflicher Qualifikation erforderlich wird?
- 1 = Ich wäre bereit, an entsprechenden Kursen/Lehrgängen teilzunehmen
 - 2 = Ich wäre lediglich zu einer Qualifizierung am Arbeitsplatz bereit
 - 3 = Ich würde die mit einer Qualifizierung verbundenen Anstrengungen nicht mehr auf mich nehmen und lieber einen anderen Arbeitsplatz im Kombinat suchen
 - 4 = Ich würde das Kombinat verlassen und ein neues Arbeitsverhältnis suchen ()
21. Wie bewerten Sie das technisch/technologische Niveau der Arbeitsmittel (Anlagen, Geräte, Maschinen usw.) an denen Sie jetzt tätig sind?
- 1 = hoch modern, entsprechen entwickeltem internationalen Niveau
 - 2 = weniger modern, aber noch betriebssicher und leistungsfähig
 - 3 = schon sehr veraltet, anfällig und wenig leistungsfähig
 - 4 = völlig veraltet, sehr ersatzbedürftig, eigentlich schrottreif () 110
22. Wie beurteilen Sie die Anstrengungen im Kombinat zur Modernisierung von Arbeitsmitteln?
- 1 = ich habe den Eindruck, daß bei uns keine Modernisierung erfolgt
 - 2 = man begnügt sich mit Notlösungen, die kaum eine Erneuerung darstellen
 - 3 = die Anpassung an den neuesten Stand von Wissenschaft und Technik wird angestrebt ()
23. Für wie dringlich halten Sie eine Modernisierung der Arbeitsmittel an Ihrem eigenen Arbeitsplatz bzw. Bereich?
- 1 = für sehr dringlich, unaufschiebbar
 - 2 = für in absehbarer Zeit notwendig
 - 3 = für nicht notwendig ()
- Pfügen Sie bitte möglichst in Stichworten hinzu, was dabei als wichtigstes Ziel angesehen werden sollte (z. B.: Erleichterung der Arbeit usw.)
24. Würden Sie nun einmal einschätzen, wie Sie rein gefühlsmäßig zu moderner Technik ganz allgemein stehen?
- Gehen Sie dabei folgende Wortpaare durch und bewerten Sie diese mit Hilfe der Skala
- | | | | | |
|------|-----|------|------|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 0--0 | --- | 0--- | 0--- | 0 |

(Wert 1 bedeutet volle Zustimmung zu den links aufgeführten Begriffen - 5 volle Zustimmung zu den rechts stehenden - 3 drückt also eine unentschiedene Position aus!)

Ich empfinde die moderne Technik als

a) freundlich	1	2	3	4	5	unfreundlich	()	
b) warm	1	2	3	4	5	kalt	()	
c) gefährlich	1	2	3	4	5	ungefährlich	()	115
d) kollektiv	1	2	3	4	5	individuell	()	
e) kontrollierbar	1	2	3	4	5	unkontrollierbar	()	
f) schmutzig	1	2	3	4	5	sauber	()	
g) laut	1	2	3	4	5	leise	()	
h) schnell	1	2	3	4	5	langsam	()	120
i) hektisch	1	2	3	4	5	gemütlich	()	
j) zuverlässig	1	2	3	4	5	unzuverlässig	()	
k) beständig	1	2	3	4	5	unbeständig	()	
l) rücksichtsvoll	1	2	3	4	5	rücksichtslos	()	

Die Zufriedenheit mit der Arbeit hängt häufig davon ab, wie wohl man sich in seinem Arbeitskollektiv fühlt.

25. Wenn Sie Ihr derzeitiges Arbeitskollektiv einmal pauschal einschätzen, welches der folgenden Urteile ist da zutreffend?

- 1 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den leistungsstärksten im Bereich und ich bin stolz darauf
- 2 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den leistungsstärksten im Bereich, aber das ist mir gleichgültig, interessiert mich nicht
- 3 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den Kollektiven mit durchschnittlichen Leistungen und ich bin damit nicht zufrieden
- 4 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den Kollektiven mit durchschnittlichen Leistungen und ich bin damit zufrieden
- 5 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den leistungsschwächsten im Bereich und das ärgert mich
- 6 = mein Arbeitskollektiv gehört zu den leistungsschwächsten im Bereich, aber das stört mich nicht, interessiert mich nicht () 125

26. Wie beurteilen Sie die Situation in Ihrem derzeitigen Arbeitskollektiv im einzelnen? (wieder das vierstufige Antwortmodell verwenden)

1 = trifft voll zu 3 = trifft kaum zu
 2 = trifft wesentlich zu 4 = trifft überhaupt nicht zu)

In meinem Arbeitskollektiv

- a) ... besteht ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen allen ()
- b) ... wird auf Fleiß und Leistung großer Wert gelegt ()
- c) ... werden die Leistungen der einzelnen gerecht beurteilt ()
- d) ... wird bei Mängeln und schlechter Arbeit offen und ehrlich kritisiert ()
- e) ... werden meine Vorschläge und Hinweise beachtet () 130
- f) ... wird über aktuelle politische Fragen regelmäßig gesprochen ()
- g) ... gibt es keine Probleme mit der Einhaltung der Arbeitszeit ()
- h) ... denkt jeder zuerst an seinen eigenen Vorteil ()
- i) ... werden auch schlechte Leistungen gut bezahlt ()

27. Was ist für Sie besonders wichtig, damit Sie eine Arbeit als "attraktiv"/erstrebenswert und persönlich befriedigend empfinden? (Antwortmodell:

1 = sehr wichtig; 2 = wichtig; 3 = nicht so wichtig; 4 = völlig unwichtig)

- a) Tätigkeit mit modernen techn. Arbeitsmitteln/Anlagen, Apparaten usw. () 135
- b) hohes Maß an Selbständigkeit ()
- c) geringe körperliche Belastung ()
- d) hoher Umfang an geistig-schöpferischen Tätigkeiten ()
- e) reduzierte Arbeitszeit/Teilzeitarbeit ()
- f) flexible Arbeitszeit () 140
- g) gutes Kollektivklima ()
- h) gute Verdienstmöglichkeiten ()
- i) abwechslungsreiche Tätigkeiten ()
- j) gutes Verhältnis zum vorgesetzten Leiter ()

28. In welchem Grade entspricht Ihre gegenwärtige Arbeit insgesamt schon diesem "Ideal" einer "attraktiven" Arbeit, wie Sie es eben eingeschätzt haben?

- 1 = sie entspricht ihm vollkommen
2 = entspricht ihm Überwiegend
3 = entspricht ihm kaum
4 = entspricht ihm gar nicht

() 145

29. Was wären Sie bereit zu tun, um Ihr Einkommen beträchtlich zu erhöhen?

Wählen Sie bitte eine der nachstehenden 6 Möglichkeiten aus - zutreffende Zahl in das Kästchen rechts eintragen!

- 1 = Ich bin mit meinem Einkommen zufrieden und strebe kein höheres an
2 = Ich würde meine Qualifikation erweitern, um mehr zu verdienen
3 = Ich würde mir eine andere Arbeit suchen, wo mehr verdient wird
4 = Ich würde eine berufliche Umschulung auf mich nehmen, um in eine höhere Lohn-/Gehaltsgruppe zu kommen
5 = Ich wäre zur Übernahme einer Leitertätigkeit bereit
6 = Ich würde mich selbständig machen

()

Wir möchten Sie nun um Ihre Meinung zu einigen Fragen der Gestaltung der sozialistischen Demokratie im Betrieb bitten! - - - - -

30. Wie beurteilen Sie aus Ihrer Erfahrung Niveau und Wirksamkeit folgender Seiten sozialistischer Demokratie in Ihrem Betrieb/Tätigkeitsbereich?

(Führen Sie die Bewertung wieder nach dem 4-stufigen Antwortmodell durch!

- 1 = sehr gut entwickelt bzw. wirksam
2 = befriedigend entwickelt bzw. wirksam
3 = schwach entwickelt bzw. wirksam
4 = überhaupt nicht entwickelt bzw. wirksam)

- a) die Bereitschaft der Arbeitskollegen zur Mitwirkung in Leitungs- und Planungsprozessen ()
b) die tatsächliche direkte Mitwirkung bei der Vorbereitung und Fällung von Entscheidungen ()
c) die Mitwirkung an der Erarbeitung und Durchsetzung von Neuerervorschlägen ()
d) die Vertretung sozialer Interessen durch Gewerkschaftsleitungen () 150
e) die Gewährleistung von Gesetzlichkeit und Recht im Betrieb () 13/
f) die Information und Rechenschaftslegung von Leitern vor den Kollektiven ()
g) öffentliche Diskussion künftiger Aufgaben und Entwicklungsprozesse im Betrieb ()

31. Welche Erfahrungen haben Sie bei den Plandiskussionen gemacht?

(Nur zutreffende Aussagen wählen!)

- 1 = Ich beteilige mich daran aktiv und meine Vorschläge / Ansichten werden auch berücksichtigt
- 2 = Ich beteilige mich zwar aktiv an Plandiskussionen, aber meine Vorschläge / Ansichten werden kaum berücksichtigt ()
- 3 = Ich beteilige mich nicht an Plandiskussionen, obwohl meine Meinung vermutlich berücksichtigt würde
- 4 = Ich beteilige mich nicht an Plandiskussionen, weil es doch keinen Zweck hat

Wie Sie wissen, gehört die Lösung von Umweltproblemen heute zu den dringlichsten Aufgaben in den meisten Ländern.

32. In welchem Maße stimmen Sie mit den nachfolgend formulierten Aussagen überein, bzw. nicht überein?

(Antwortmodell:

- 1 = stimme voll überein 3 = kaum meine Meinung
- 2 = überwiegend meine Meinung 4 = überhaupt nicht meine Meinung

- a) Durch wissenschaftlich-technischen Fortschritt und Intensivierung kommen wir auch bei der Lösung von Umweltproblemen voran () 155
- b) Um unseren wachsenden Energiebedarf zu sichern, müssen wir die Kernenergie ausbauen ()
- c) Im Kombinat müßten noch größere Anstrengungen für die Durchsetzung des Umweltschutzes erfolgen ()
- d) In der DDR wird eine erfolgreiche Umweltschutzpolitik betrieben ()
- e) Die Lösung von Umweltproblemen verlangt die Verringerung des Wirtschaftswachstums und eine Einschränkung des Lebensstandards ()
- f) Der wichtigste Beitrag zur Lösung von globalen Umweltproblemen wären echte Fortschritte in der Abrüstung () 160

33. Wenn Sie einmal Überlegen, wie stark in unserem Alltag allgemeine Verhaltensnormen und Werte ausgeprägt bzw. nicht ausgeprägt sind, zu welcher Einschätzung kommen Sie dabei?

1 = sehr stark ausgeprägt 3 = kaum ausgeprägt
 2 = befriedigend ausgeprägt 4 = überhaupt nicht ausgeprägt

- | | | | |
|-----------------------------------------|---|---|-----|
| a) Kameradschaftlichkeit | } | } | 165 |
| b) Leistungstreben | | | |
| c) Streben nach Bildung/Qualifizierung | | | |
| d) Sparsamkeit | | | |
| e) Freundschaft | | | |
| f) Treue (eheliche, partnerschaftliche) | | | |
| g) Höflichkeit | | | |
| h) Hilfsbereitschaft | | | |
| i) Großzügigkeit | | | |
| j) Wahrheitsliebe | | | |
| k) Ehrlichkeit | | | |
| l) Gerechtigkeit | | | |
| m) Fleiß | | | |

34. ... und wie schätzen Sie aus Ihrer Erfahrung und Kenntnis das Vorhandensein folgender Erscheinungen und Eigenschaften im Alltag ein?

1 = sehr stark vorhanden 3 = kaum vorhanden
 2 = beträchtlich vorhanden 4 = überhaupt nicht vorhanden

- | | | | | | | |
|------------------------|---|---|-----|---|---|-----|
| a) Egoismus | } | } | 175 | | | |
| b) Arbeitsbummelei | | | | | | |
| c) Bequemlichkeit | | | | | | |
| d) Verschwendungssucht | | | | | | |
| e) Feindseligkeit | | | | | | |
| f) Treulosigkeit | | | | | | |
| g) Unhöflichkeit | | | | } | } | 180 |
| h) Gleichgültigkeit | | | | | | |
| i) Geiz, Kleinlichkeit | | | | | | |
| j) Lüge | | | | | | |
| k) Unehrllichkeit | } | } | 185 | | | |
| l) Ungerechtigkeit | | | | | | |
| m) Faulheit | | | | | | |

35. Hat die Achtung vor den folgenden Verhaltensweisen und Werten Ihrer Meinung nach gegenüber früher (also vor 20-25 Jahren bzw. im Vergleich zu Ihrer Elterngeneration)

1 = sehr stark zugenommen 4 = abgenommen
 2 = zugenommen 5 = sehr stark abgenommen
 3 = gleich-geblieben

41. Wie ist Ihr derzeitiger Familienstand?

- 1 = ledig
- 2 = verheiratet
- 3 = geschieden
- 4 = verwitwet
- 5 = Lebensgemeinschaft

() 205

42. Wie sind Sie politisch organisiert?

- 1 = SED
- 2 = andere Blockpartei
- 3 = parteilos

()

43. Üben Sie gegenwärtig eine Einzelleiter-
tätigkeit auf einer der nachfolgenden
Ebenen aus?

- 1 = Gruppenleiter, Meister, Schichtleiter usw.
- 2 = Abschnittsleiter, Abteilungsleiter usw.
- 3 = Hauptabteilungsleiter, Betriebsdirektor /
Fachdirektor, Stellvertreter des BD/FD usw.
- 4 = keine Funktion

()

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

1. Geben Sie bitte zunächst an, auf welchem Fachgebiet Sie vorwiegend tätig sind.

- 1 Verfahrens-, Verarbeitungs-, Werkstofftechnik
- 2 Energiewirtschaft, Wärmetechnik, Automatisierungstechnik
- 3 Maschinen-, Apparatebau
- 4 sonstige ingenieurwissenschaftliche Gebiete
- 5 Chemie
- 6 Physik
- 7 sonstige naturwissenschaftliche Disziplinen
- 8 Mathematik
- 9 Betriebswirtschaft
- 10 sonstige gesellschaftswissenschaftliche Gebiete

()

2. Wie schätzen Sie Ihr Verhalten in der beruflichen Tätigkeit ein?

Antwortmodell: 1 = das trifft ohne Einschränkung zu

2 = das trifft im allgemeinen zu

3 = das trifft teilweise zu

4 = das trifft überhaupt nicht zu

- a) Ich engagiere mich voll in meiner Arbeit. ()
- b) Ich bin bestrebt, meine Pflicht zu erfüllen, versuche aber auch immer so viel Zeit wie möglich für meine Familie, Hobbys und Erholung frei zu machen. () 210
- c) Wenn im Betrieb eine wichtige Aufgabe zu lösen ist, "schaue ich nicht auf die Uhr". ()
- d) Für mich ist jede wissenschaftlich-technische Aufgabe eine Herausforderung. ()
- e) Wenn mich ein Problem gepackt hat, komme ich auch in der Freizeit nicht davon los. ()
- f) Ich bin bereit, in der wissenschaftlich-technischen Arbeit persönliche Risiken zu tragen. ()
- g) Ich tue alles, was in meinen Kräften steht, damit mein Kollektiv (Abteilung) durch hohe wissenschaftlich-technische Leistungen gesellschaftliche Anerkennung erfährt. () 215

3. Wie häufig wechseln die Arbeitsanforderungen, die Sie zu erfüllen haben?

Die Anforderungen ...

1 sind ständig neu (neue Situation, neue Probleme)

2 wechseln meistens, aber einige sind immer gleich

3 wiederholen sich meistens, nur einige sind neu

4 sind über längere Zeiträume immer gleich ()

4. Beurteilen Sie bitte Ihre Tätigkeit unter folgenden Gesichtspunkten!

Antwortmodell wie bei Frage 2

Meine Tätigkeit

- | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|--------|
| a) läßt viel Raum für eigene Ideen und Entscheidungen | () | |
| b) ist wissenschaftlich sehr anspruchsvoll | () | |
| c) verlangt vielseitige wissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten | () | |
| d) ist mit großer Verantwortung für unser Kombinat verbunden | () | 220 |
| e) trägt zur Lösung wichtiger volkswirtschaftlicher Probleme bei | () | - 1/4/ |
| f) kann zu patentfähigen Lösungen führen | () | |
| g) erfolgt im Rahmen eines Projekts/Themas, mit dem das internationale Spitzenniveau erreicht bzw. gesichert wird | () | |
| h) bietet gute Möglichkeiten zur Profilierung als Fachmann | () | |
| i) erfolgt unter guten materiell-technischen Bedingungen | () | 225 |
| j) entspricht meinen fachlichen Fähigkeiten und Neigungen | () | |

5. Inwieweit können Sie selbst den "Weg" zur Erfüllung Ihrer Arbeitsaufgabe bestimmen?

Auf welche Weise ich meine Arbeitsaufgabe erfülle, kann ich ...

- 1 von Anfang bis Ende allein entscheiden;
- 2 bei den meisten Teiltätigkeiten selbst bestimmen, nur einige liegen von vornherein fest;
- 3 nur bei wenigen Teiltätigkeiten selbst bestimmen, die meisten sind fest vorge-schrieben;
- 4 nicht selbst bestimmen, alle Teiltätig-keiten sind fest vorgeschrieben. ()

6. Was trifft am ehesten auf Ihre Arbeitstätig-keit zu?

In meiner Arbeit muß ich vorwiegend ...

- 1 Fest vorgeschriebene Arbeitshandlungen aus-führen, Planung und Kontrolle erfolgen durch andere.
- 2 die Tätigkeit von Maschinen bzw. maschinelle Prozesse überwachen/kontrollieren.
- 3 Arbeitsprozesse und -handlungen für andere planen oder technisch/organisatorisch vor-bereiten
- 4 meine Arbeitshandlungen insgesamt selbständig planen, ausführen und kontrollieren. ()

7. Welchen Anteil haben die Aufgaben Ihres Kollektivs (Abteilung), deren Lösungen dem internationalen Spitzenniveau entsprechen bzw. dieses bestimmen sollen?

Bitte tragen Sie die Angaben auf 10% gerundet ein z.B. 10% = 1, 20% = 2

()

8. Wie genau kennen Sie die Bedeutung der von Ihnen persönlich zu erfüllenden Arbeitsaufgabe für den Betrieb?

Antwortmodell:

1 = sehr genau; 2 = genau; 3 = annähernd;
4 = überhaupt nicht

() 230

9. Falls Ihr berufliches Leistungsvermögen in Ihrer derzeitigen Tätigkeit nicht voll ausgeschöpft wird, welche Rolle spielen dabei folgende Umstände?

Antwortmodell: 1 = eine sehr große Rolle
2 = eine große Rolle
3 = eine geringe Rolle
4 = keine Rolle

- a) Operative Aufgaben nehmen zu viel Kraft und Zeit in Anspruch ()
b) Ich muß sehr viele Hilfs- und Nebenarbeiten bewältigen, für die keine Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. ()
c) Mir werden keine entsprechenden Aufgaben gestellt, weil mein Leistungsvermögen unterschätzt wird. ()
d) Im Betrieb/Bereich fallen derartige Aufgaben nicht an. ()
e) Für meine Funktion (Arbeitsaufgaben) ist keine Hoch- bzw. Fachschulbildung erforderlich. () 235
f) Meine Tätigkeit liegt nicht auf dem Fachgebiet, auf dem meine Ausbildung erfolgte. ()

10. Wir bitten Sie abschließend um einige Angaben zu den Ergebnissen Ihrer wissenschaftlich-technischen Arbeit. Tragen Sie bitte die absoluten Zahlen direkt ein!

- a) Wieviel Erfindungen haben Sie bisher zum Patent angemeldet, bzw. an wieviel derartigen Leistungen waren Sie beteiligt? ()
b) Wie viele wurden davon als Patent anerkannt? ()
c) Wie viele von den anerkannten Patenten werden bzw. wurden praktisch genutzt? ()
d) Wie viele anerkannte Patente haben Sie in den letzten fünf Jahren (1983-1987) erarbeitet, bzw. an wieviel Patenten waren Sie in dieser Zeit beteiligt? () 240

Wir danken Ihnen für Ihre Beteiligung!